

## Hier entsteht das "Bauwerk der Liebe"

01.11.2012 | von Meike Kamin



"Wer will fleißige Handwerker sehen", sangen die Kinder des Sparrieshooper Kindergartens bei der Grundsteinlegung. Foto: kamin

Sparrieshoop | "Wer will fleißige Handwerker seh'n, der muss zu uns Kindern geh'n. Stein auf Stein, Stein auf Stein, die Kirche wird bald fertig sein", sangen die Jungen und Mädchen des Sparrieshooper Kindergartens bei der Grundsteinlegung des Sparrieshooper Kirchenneubaus. Die Kinder verbindet mit dem

Bau des neuen Gemeindezentrums so einiges: Sie haben ein Bild für die Kupferkapsel, die im Grundstein versenkt wird, gemalt und eine der Kindergartengruppen wird künftig ihr Zuhause in den neuen Räumen haben.

Bisher steht in Sparrieshoop ein Gemeindezentrum mit Gebetsraum. Jetzt entsteht als Leuchtturmprojekt der Europäischen Union die erste richtige Kirche in Sparrieshoop. Hier entsteht aber auch ein Dorfgemeinschaftshaus und Räume für den Kindergarten. Ich hoffe, dass dies ein Treffpunkt für Jung und Alt wird, wo man einander und Gott begegnen kann", sagte Sparrieshoops Pastor Tobias Jäger. "Was ist das für ein Tag! Was ist das für ein Ereignis! Es ergibt sich fast von selbst heute auf weite Zeithorizonte zu blicken", jubelte Jägers Vorgänger und Initiator des Neubaus Dr. Andreas Pawlas, bevor er den Bogen vom Reformationstag zur Grundsteinlegung schlug. Er erinnerte an den Guss der beiden Sparrieshooper Glocken am 31. Oktober 2003 und sagte: "Anschließend wurde unser Dorf etwas anders hörbar und vielleicht haben wir damals das heutige Ereignis eingeläutet."

Jäger und Pawlas machten gemeinsam deutlich, wie wichtig ein gutes Fundament für ein Gebäude ist und woben als besondere Bausteine Liebe, Freude, Lachen, Frieden, Freundschaft, Farbe und Freiheit in den Neubau mit ein. In der Zeitkapsel, die in den Grundstein eingemauert wurde, befinden sich unter anderem der Grundriss des Gebäudes, Fotos, die Geschichte rund um die Realisierung des Kirchenneubaus, das selbst gemalte Bild der Kindergartenkinder, die aktuelle Ausgabe der Elmshorner Nachrichten sowie Euro-Münzen.

Nachdem Koordinator Dieter Wenskat, Pawlas, der stellvertretende Kirchengemeinderatsvorsitzender Lothar Dietrich, Propst Dr. Thomas Bergemann und Jäger die Grundsteinlegung vollzogen hatten, war Zeit für einige Grußworte. "Heute ist ein großer Tag. Ein Kirchenneubau ist heute nicht mehr selbstverständlich, eher das Gegenteil ist der Fall", sagte Architekt Christian Hühn und erläuterte, dass ein Kirchenneubau für einen Architekten einem Ritterschlag gleichkommt. Hühn hofft, dass in etwa einem Jahr die Fertigstellung der Kirche gefeiert werden kann.

Sparrieshoops Bürgermeisterin Petra Gebhardt brachte zum Ausdruck, dass der Kirchenneubau für die stetig wachsende Gemeinde ein wichtiger Schritt ist. Propst Bergemann berichtete von den zahlreichen Skeptikern im Kirchenkreis. Er lobte das Engagement aller Beteiligten und freute sich, an der Grundsteinlegung teilnehmen zu können. Der Vorsitzende der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest Jürgen Manske erinnerte kurz an den langen und teilweise beschwerlichen Weg von der Planung der neuen Kirche bis zur Genehmigung als Leuchtturmprojekt der EU. Er sagte: "Ich habe immer an dieses Vorhaben geglaubt."

Pastorin Antje Stümke rundete den Reigen der Grußworte ab. Sie berichtete von dem großen Gottvertrauen der Gemeindemitglieder, die sich für ihre neue Kirche engagiert hätten und seit 2003 im Rahmen einer zweiten Kollekte für den Neubau gespendet haben.

Quelle: <http://www.shz.de/lokales/elmshorner-nachrichten/hier-entsteht-das-bauwerk-der-liebe-id242123.html>